



Engagement für gute Rahmenbedingungen

Michael Hengartner

Dekan, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, Universität Zürich

Präsident, Verein Forschung für Leben

Tagung: Forschen in der Schweiz – Möglichkeiten und Schwierigkeiten

10. Oktober 2013, Kongress + Kursaal, Bern

10/11/13

Seite 1



Gute Rahmenbedingungen

- Gute, stabile Finanzierung
- Gute, stabile rechtliche Rahmenbedingungen
- Wenig Bürokratie
- Gut ausgebildeter, interessierter Nachwuchs
- Gute Möglichkeiten für Zusammenarbeiten
- Gute Infrastruktur
- Schutz vor hemmenden Einflüssen von aussen
- Gute Anstellungs- und Lebensbedingungen



Bad news

Gute Rahmenbedingungen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie „passieren“ nicht einfach.

- Sie müssen aktiv (mit-)gestalten werden.
- Forschende müssen sich an diese Mitgestaltung beteiligen.
- Arbeit.

Die Welt ändert sich kontinuierlich. Rahmenbedingungen müssen immer wieder justiert werden.

- Die Arbeit geht nie aus.



Good news

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für einen guten Forschungsplatz einzusetzen.



Wie können sich Forschende für einen guten Forschungsplatz engagieren?



Hochschulen

Ausbildung des akademischen Nachwuchses

Mitwirken in und Mitgestalten der akademischen Selbstverwaltung



Fachgesellschaften und Akademien

Fachgesellschaften

- Life Sciences Switzerland LS²
- Ärzteverbund FMH
- usw.

Akademien der Wissenschaften Schweiz

- Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat
- Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW
- usw.



Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Volksschule und Mittelschule

- Mitwirken in Schulkommissionen
- Aktivitäten für interessierte Kinder und Jugendliche

Diskussion mit der Öffentlichkeit

- Kommunikation über die eigene Forschung
- Aktive Teilnahme an der Diskussion, auch (besonders!) bei kontroversen Themen



Politik

Aktives Mitwirken in einer politischen Partei

Aktive Teilnahme an politischen Diskussionen über Bildung und Forschung



Verein Forschung für Leben

Der Verein zur Förderung des Dialogs Zwischen der Bevölkerung und den Biowissenschaften.



Verein Forschung für Leben

Gründung

2. März 1990 Anlass: Eidgenössische Tierschutzinitiative

Ziel

Information der Bevölkerung über die Ziele, Aufgaben, Ergebnisse und Bedeutung der biologischen, medizinischen und genetischen Forschung, der Tierversuche sowie der Forschung in der Landwirtschaft.

Aktivitäten

- Publikationen: BioFokus, Mausblick
- Mobiles und Stationäres Genlabor für Schulen und Erwachsene
- Café Scientifique und weitere Öffentlichkeitsarbeiten
- Politische Aktivitäten



Verein Forschung für Leben

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglied: CHF 50.-

Gönnermitglied: CHF 500.-

Studierende: gratis



Zusammenfassung

Bad news:

Gute Rahmenbedingungen sind keine Selbstverständlichkeit. Sie „passieren“ nicht einfach. Das Umfeld ändert sich ständig.

→ Forschende müssen sich an diese Mitgestaltung beteiligen.
Kontinuierliches Engagement ist gefragt.



Zusammenfassung

Good news:

Es gibt sehr viele Möglichkeiten für Forschende, die Rahmenbedingungen des Forschungsstandorts Schweiz positiv mitzugestalten.

„It is not the strongest of the species that survives, nor the most intelligent that survives. It is the one that is the most adaptable to change.“

Charles Darwin

„You have to run as fast as you can, just to keep in the same place.“

Paraphrasing the red queen (Alice in Wonderland)

→ Packt zu!



Kontakt

Michael Hengartner

Dekan, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Universität Zürich

Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich

michael.hengartner@uzh.ch